Zürich 18.2.21

Lieber Karl!

Eben las ich, während Jetzt
Emil Brunner in die Kirche
gegangen ist, deinen Essais
Kritische Reformationsgeschichte
in "Berner Tagblatt". Wie
die nun gleich noch, bevor ich
mit Kind + Kegel in Regen +
Schneegestöber in den Zürichberg
hinaufmarschiere zum sonntäglichen
Familienmahl bei meinem Vater,
die Hauptsache danken für deinen
guten langen Brief von
Dr. Kramer, den ich mit Lob.
Respekten, Hohn Teilnahme gelesen
haben. Ja Karl, wenn man
diese Distanzen alle etwas

KBA 9828.60

Meiner wäre. Wie gut wäre es Herr v. Rol einfach so an einem Sonntag abends zwischen 6 und 7 Uhr zu treffen.

Eine betrübende Nachricht muss ich Ihnen geben. Mein Vetter Burkhardt wird ausgerechnet Anfang April in Berlin! Ich bin mit vielen Verpflichtungen und meinen heiligen Reiseplänen für diese Woche einander gegenüber saß, konnte es nicht anders geben, als dass ich Ihnen, dass wir Ihnen (in der Nähe Berlin haben) nachher in Aussicht gaben, vom 1. – 20. April der Aufenthalt Italien wird. Alles Gute dem Vorrang haben muss, muss es mich ab ich meine

Räume - Verabredungen ja nun
jemand wegen anordnen
könnte. Es wird also im
besten Falle nur noch die
letzte Woche April dem eigenen
Vorgehen dienen, während unter
diesen Umständen ein Weg-
gehen meinerseits gleich mit
vielen leider leider ausge-
schlossen ist.

Was nun? Wäre es nun
vielleicht doch noch zu überlegen,
die drei Tage nach dem
Pfingstfest Ostern mit Berlin (so incognito
es eben irgend möglich) zu
verbringen? Also gleich in
Düsseldorf nach dem letzten
Hörnerdruck ein Telegramm zu
senden (wofür ich Ihnen die

Sabi Karte beilassen wenn;)
auf diese Weise vielleicht
doch eine gute Volle Woche
den Verwandtenbegrüßungen
dich bei uns zu erholen? Oder
bestünde du Lust doch ein
hoffentlich für dich und Lolo,
euer Kriem ist du bei Kreuz
zu verbieben? Kunst du, Lolo
(der Brief geht ja durch Dich)
wirklich Aufang bei uns
in München wieder an der
Arbeit sein? Ist es ganz un-
denkbar, dass du uns etwa
auf unserer Durchreise
Freitagfrüh einfach begleitest,
du Bahn und meinem Velo
Rückkehr vor dich gehen
dürfte r wofür ich unge-
Rückkehr die Karte spanieren

Andreas? Ich will mich darüber vorläufig noch weiter auslassen, aber den beiläufigen Wunsch, Andreas, Du wärst uns ja so liebe Gastfreund + Führer um Arles auch bei manchen vorauszusehenden Pause in irgendeinem gemütlichen Bergnest in der Camargue oder in Nord-Andalusien behilflich sein. Und um Pfingsten in Sevilla eine Corrida anzusehen, wäre doch auch kein übler Gedanke, Karl, was meinst du? So gut wie in Palästina ein Kamel zu besteigen.' (Wir haben uns allerlei gedacht, Karl, aber ernst gemeint sind wir

bei dieser Stelle deines
Briefes auch nicht!! Schreib
mir auf alle Fälle bald, in
welcher Richtung wir weiter
Päcke senden können.

Die Sendung deines Bru-
bahe ich richtig erhalten
+ bin gutgeschrieben. Danke!
Wegen der Verwendung deines
Haiowerks würde ich mir
auch keine weiteren Gedanke
+ Sorgen machen. Da kann
man eben wirklich noch
sagen.

Ich bin wieder ein paar
Tage geritten (auf "Fuchsek" +
"Ree"), gestern allein von
Adlerswil aus auf "Liza"
(einem Pferd, das auch Hanke
schon gebraucht hat), wobei

Jetzt aus den sechs Kinder
derweil den Vergli zu ver-
den, in mir einen Viehe
angeloppirt + vorbeigebrach,
wo unserein es zu
lieben pflegt. Ein verlorner
Kind dies dazu rallerlei
Schmeichelein gingen bei-
weilen über mir wieder.

Gelesen wird jetzt sehr
eifrig in spanischen Reise-
Literatur. Im "Neuesten Spanien"
liegt vor mir, "Don Quijote"
von Cervantes, ein Lesebuch
Schillers von Casimir Edschmid
("Kennst du diesen Herrn?")
"Berber-Stiere-Araber", usw.
usw. Ich kenne bereits die
National-Heroen, finde sich
in den Regeln des Stierkampfs

gerecht, Wein in Kindes
Neulein reden El Greco,
in dem gesehen, ein Schwäch
ling ist, übe und in dem
Wirksamen Kunst Caramba!'
Wein, den man in einem
spanischen Kasse ohne Blitz-
blanke Schule ein unmöglich
Unsinn ist. Was al Syrgen
wohl Wirk wein, in, ob
in auch nur seinen Kindern
Wire ganzen Nöten an
Heimen Lande wieder zurück-
kehren werden.

Jung für heute. Hoffentlich
hast du eine Ruhe zu schreiben
Jetzt Winter vor dir. Deine
Arbeit ist toter auch ein
schweres Gewicht auf deinen
Schultern. Sei herzlichst gegrüßt
von uns beiden. Dein Kurt

u. Gerty.